

Sozialraumorientierte Schule Checkliste/Konzeptraster

*Umsetzungshilfe B*

*für interessierte Schulen*

*für Schulleitungen und Leitung Betreuende*

Entwurf > Stand: 29. Mai 18

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
|  | **🙷Um ein Kind zu erziehen, braucht es ein ganzes Dorf.🙷** afrikanische Weisheit  In "Sozialraumorientierten Schulen" vernetzen sich schulische und ausser-schulische Akteure. Sie arbeiten systematisch zusammen, um die Heraus-forderungen der Bildung gemeinsam zu meistern. Die Schule wird Ausgangspunkt für verschiedene Angebote in den Bereichen Bildung, Freizeit, Betreuung und Kultur.   * Nähre Angaben; > siehe:: [www.volksschulbildung.lu.ch](http://www.volksschulbildung.lu.ch), Suche: "Sozialraumorientierte Schulen" | | |
| **Inhalt und Handhabe der Grundlagen und Umsetzungshilfen** | | | |
|  | Die Umsetzungshilfen "Sozialraumorientierte Schulen" sollen Schulen beim Aufbau einer Sozialraumorientierten Schule und Kultur helfen. Der skizzierte Aufbauprozess basiert auf den Erfahrungen der sechs SORS-Schulen, berücksichtigt die Gegebenheiten, die Schulentwicklung und das Qualitätsmanagement der Schule vor Ort und ist eingebettet in den "Orientierungsrahmen Schulqualität" des Kantons Luzern und den Lehrplan 21 (LP 21).  Die Umsetzungshilfe ist in drei Teile gegliedert, die in drei Broschüren dargestellt werden:  **Umsetzungshilfe A – Sozialraumorientierte Schule Grundlagen**  beinhaltet allgemeine Definitionen, Beschreibungen, Informationen zum Thema und zu den weiteren Heften der Umsetzungshilfen:   * + Theoretischer Hintergrund   + Idee der Sozialraumorientierung   + Profil der "Sozialraumorientierten Schulen Luzern"   + Konkrete Umsetzung der Idee (Umsetzungshilfe B und C)   **Umsetzungshilfe B – Checkliste/Konzeptraster**  Die Umsetzungshilfe B hilft bei der konkreten Erarbeitung eines Konzeptes und dient zur regelmässigen Reflexion. Es baut auf den fünf Gelingenselementen auf:   * + Visionen/Ideen/Ziele entwickeln/beschreiben oder überdenken/erhalten   + Vernetzung und Verankerung aufbauen, fördern und pflegen   + Organisation und Struktur aufbauen, klären und stärken   + Ressourcen planen und sichern   + Kommunikation professionalisieren   Der Anhang enthält Literaturhinweise und dienliche Planungsinstrumente.  **Umsetzungshilfe C – Sozialraumorientierter Unterricht**  Die Umsetzungshilfe C beinhaltet Themenvorschläge mit entsprechenden übergeordneten Fragen, Ideen, Links zu Unterrichtsmaterial, empfohlene Lehrmittel und Verortung der Themen im LP21 zur Unterstützung der Unterrichtsplanung. Zusätzlich ist ein Planungsbeispiel für den Zyklus 1 + 2 eine Mehrjahresplanung aufgeführt.   * + Unterrichtsthemen zur Sozialraumorientierung   + Planungsbeispiele für die Zyklen 1 und 2   + Beispiel Mehrjahresplanung einer SORS Schule | | |
|  | | |
|  | | Inhalt  [Einleitung 4](#_Toc526417735)  [Aufbau einer SORS -Schule, konkrete Umsetzung der Idee 4](#_Toc526417736)  [Qualitäts- und Profilsicherung der SORS - Schulen 5](#_Toc526417737)  [Konzeptraster 6](#_Toc526417738)  [0 Allgemeine Daten und Angaben der Schule 6](#_Toc526417739)  [1 Visionen überdenken und erhalten 7](#_Toc526417740)  [2 Vernetzung und Verankerung fördern und pflegen 9](#_Toc526417741)  [2.1 Vernetzung und Verankerung nach aussen 9](#_Toc526417742)  [2.2 Vernetzung und Verankerung nach innen 13](#_Toc526417743)  [3 Organisation und Struktur stärken 16](#_Toc526417744)  [4 Ressourcen planen und sichern (QM) 22](#_Toc526417745)  [4.1 Ressourcen strategisch planen und sichern (QM) 23](#_Toc526417746)  [4.2 Zeitressourcen/Termine planen 26](#_Toc526417747)  [4.3 Finanzplanung – Budget 28](#_Toc526417748)  [5 Kommunikation professionalisieren 30](#_Toc526417749)  [Anhang 32](#_Toc526417750)  [1 Literaturhinweise / Links 32](#_Toc526417751)  [2 Planungsinstrumente 32](#_Toc526417752) |
|  | | |

|  |  |
| --- | --- |
| Einleitung | |
|  | Jedes Quartier, jede Gemeinde hat seine oder ihre eigenen Gesetzmässigkeiten und Potenziale. Es gibt keine Patentrezepte, wie man formale, non-formale und informelle Akteure zu einer SORS-Schule zusammenschliesst. Jede Schule ist anders, hat eigene Eigenheiten und Spezialitäten. Es gibt nicht die SORS-Schule.  Die Erfahrungen aus der Projektphase 2012 - 2020 haben gezeigt, dass beim Aufbau einer SORS-Schule auf die fünf Gelingens-Elemente mit Ihren Zielen geachtet werden sollte (s. Kapitel 5 bis 9. S. 7 - 29):   1. **Visionen überdenken und erhalten** 2. **Vernetzung und Verankerung fördern und pflegen** 3. **Organisation / Struktur stärken** 4. **Ressourcen planen und sichern** 5. **Kommunikation professionalisieren**   Beim Aufbauprozess ist ein schrittweises Vorgehen entlang der fünf Gelingenselemente sinnvoll. Dazu steht die **Umsetzungshilfe B** – **Checkliste/Konzeptraster** für interessierte Schulen zur Verfügung. Damit lässt sich einerseits den Aufbau einer ‚SORS-Schule" planen und organisieren, andererseits unterstützt sie den Entwicklungsprozess und erleichtert das Erstellen und Aktualisieren eines Konzeptes.  Der Konzeptraster entspricht einer Checkliste und kann jederzeit für die regelmässige Reflexion oder die Schärfung des SORS-Profils einer Schule eingesetzt werden. |
| Aufbau einer SORS -Schule, konkrete Umsetzung der Idee | |
|  | Die Umsetzungshilfe B unterstützt einerseits bei der Entwicklung und Erarbeitung eines Konzeptes, andererseits bei der Schärfung des SORS-Profils.  Zusätzlich erleichtert sie die regelmässige Reflexion und Qualitätssicherung (s. Kapitel 3 'Qualitäts- und Profilsicherung der SORS-Schulen'). |
| **Betrieblicher Leistungs-auftrag** | Sowohl der Aufbau wie auch der Betrieb einer SORS-Schule benötigen Ressourcen. Um die Kosten, den Einsatz und die Evaluation zu planen, empfiehlt die DVS, den Bereich in den betrieblichen Leistungsauftrag einzubetten. Ein Beispiel ist bei [urs.amstutz@lu.ch](mailto:urs.amstutz@lu.ch) erhältlich.   * Weitere Infos: [www.volksschulbildung.lu.ch](http://www.volksschulbildung.lu.ch) Suche: Leistungsauftrag |
| **Konzept erarbeiten** | Ein SORS-Konzept legt die Rahmenbedingungen, Ziele und Inhalte an der Schule fest. Es leitet Schulleitungen, Schulteams und Bildungspartner bei ihren künftigen Entscheidungen und ist für die Akteure verbindlich. Die nötige Konzeptarbeit kann mit dem nachstehenden Konzeptraster gemacht werden. |
| **Aufbau des Rasters** | Der Konzeptraster basiert auf den fünf Gelingens-Elementen (s. oben).  Nach der Titelzeile folgt ein allgemeiner Hinweis zum jeweiligen Gelingens-Element. Grundsätzlich hat der Raster drei Spalten:   * Spalte 1: Titel/Thema des Inhalts der konkreten Fragestellung * Spalte 2: Angaben zum Inhalt mit Kurzbeschreibung, respektive die Antworten zur entsprechenden Fragestellung * Spalte 3: konkrete Fragestellung |
| **Konzept erstellen** | Der Raster ist eine Hilfestellung zur Erstellung des SORS-Konzeptes, resp. des Profils. Wenn der Raster ausgefüllt ist und die Fragen in der Spalte 3 beantwortet sind, liegen das SORS-Konzept, das Profil der Schule vor.  Welche Akteure man beim Erstellen des Konzeptes mitdenken lassen und einbeziehen will, ist eine Frage des Settings und der Schulkultur.  Der Entscheid folgt der Regel: Je breiter der Einbezug der Beteiligten erfolgt, desto grösser wird die Akzeptanz und Identifikation.  Nachtteil: Der Zeitaufwand ist grösser. |
| **Arbeiten mit dem Konzeptraster** | Können Fragen in der 3. Spalte nicht beantwortet werden, Angaben nicht gemacht werden oder sind diese für die Schule nicht relevant, überspringt man diese Zeile.  Schritt für Schritt wird der Raster durchgearbeitet. (s. Fragen in der 3. Spalte des Konzeptrasters). Entsprechende Antworten/Angaben werden direkt in der mittleren Rasterspalte (2. Spalte) eintragen. Dort kann auch auf Anhänge, wie Leitbild Selbstevaluationsraster, Budgetunterlagen, Kommunikationsplan… verwiesen werden. Schliesslich entsteht die Grundlage und Rohfassung des Konzeptes. Jederzeit können aber bei dieser Erstfassung Aktualisierung vorgenommen werden. Damit lässt sich schnell ein überarbeitetes Konzept erstellen. |
| **Reinzeich-nung des Konzeptes** | Von jeder abgeschlossenen Konzeptfassung macht man eine Kopie des Dokumentes. Davon werden die letzte Spalte mit den Fragen und die nicht ausgefüllten Zeilen gelöscht. Anschliessend folgen die nötigen Anpassungen des Layouts. Die Reinzeichnung ist fertig und liegt gelayoutet vor! |

|  |  |
| --- | --- |
| Qualitäts- und Profilsicherung der SORS - Schulen | |
|  | Schulen und ihre Netzwerke verändern sich stetig. Akteure und Bildungspartner wechseln, der Sozialraum verändert sich, Bedürfnisse und Ansprüche der Menschen, Gesellschaft und Politik ändern sich und die Rahmenbedingungen werden angepasst. Deshalb macht es Sinn, regelmässig über die Situation und den Stand der Schule zu reflektieren und bei Bedarf Anpassungen vorzunehmen.  Eine Reflexion sollte wieder auf den fünf Gelingens-Elementen basieren (s. 6 Konkrete Umsetzung der ‚SORS-Idee") vorgenommen werden. Je nach Situation können/müssen allen oder nur einzelne Elemente überdenkt werden.  Mit der **Umsetzungshilfe** **B – Checkliste/Konzeptraster** steht für eine solche Reflexion ein praktisches Instrument zur Verfügung. |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Konzeptraster | |  |
| 0 Allgemeine Daten und Angaben der Schule | |  |
| Konzept der SORS - Schule "XY"  (In diesem Block werden die wichtigsten Daten und Koordinaten festgehalten, ev. mit Logo.) | | *Nach der Bearbeitung des Rasters können die 3.Spalte und unnötige Zeilen gelöscht werden.* |
| **Inhalt** | **Angaben** | **Angaben zu den Daten:** |
| Schule |  | Name |
| Adresse |  |  |
| Homepage |  |  |
| Schulleitung |  | Name |
| Telefon |  | Nummer |
| E-Mail |  | Angabe |
| SORS-Koordinatorin oder -Koordinator |  | Wer ist Ansprechperson? SL?  > verantwortliche Person |
| Telefon |  | Nummer |
| E-Mail |  | Angabe |
|  |  |  |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| 1 Visionen überdenken und erhalten | | |  | |
| **Ziel: Visionen (Ideen/Ziele) beschreiben, entwickeln, umsetzen oder diese erhalten verankern und überdenken**  Wo soll die Reise hinführen?  **Visionen** und **Idee** bewegen sich auf einer allgemeinen, abstrakten Ebene. Es sind Wünsche für künftige Ziele, die es gilt zu erreichen. Diese sind durch persönliche Werte, Haltungen und Motivationen geprägt.  Es ist eine grosse Herausforderung in einem Team, alle Beteiligten mit ihren subjektiven, unterschiedlichen Vorstellungen zu einem gemeinsamen, künftigen Ziel zu vereinen. Diese Visionsarbeit braucht einen partizipativen Entwicklungsprozess, in dem die Akteure im entsprechenden Rahmen einerseits das Schulprofil schärfen, andererseits wirksam und erfolgreich sein können.  Diese Visionen sind im Leitbild, Schulprogramm, aber auch im Leistungsauftrag verortet. Ihre regelmässige Reflexion ist wichtig, damit die Leitideen nicht zur Farce verkommen.  In diesen Prozess sollten die Akteure nach ihrem Entscheidungsgrad (Lernende, Lehrpersonen, Eltern..) einbezogen werden; denn damit wird die Identität gefördert und gepflegt. | | | *Nach der Bearbeitung des Rasters können die 3.Spalte und unnötige Zeilen gelöscht werden.*  *Die nachstehenden Fragen sind als Checkliste gedacht.*  *Sie sollen bei der Visionsarbeit die wichtigsten Überlegungen streifen.* | |
| **Inhalt** | **Angaben** | | **Fragen zu den Angaben** | |
| **Visionsarbeit** | Visionen unserer Schule |  | **Welche Visionen hat unsere Schule?** Welche Visionen haben die Lernenden, das Schulteam, die Schulleitung?  Was zeichnet unsere Sozialraumorientierte Schule aus?  Welche Inhalte sind uns wichtig (z. B. Bildungsinhalte)  und müssen unbedingt berücksichtigt sein? | |
| Diese Visionen haben unsere Lernenden |  |
| Diese Visionen hat unser Schuleteam |  |
| Diese Visionen hat unsere Schulleitung |  |
| Diese Visionen haben andere Akteure |  |
| **Bildungslandschaft / SORS-Visionen** | **A** "schulzentriert Netz" Abb. Schule Nebikon, 2017 **B** "lokales Netz" Abb. Jacobs Fondation, 2015 | | Welcher **Typus**? A oder B? | |
| **Verortung** | **Wo?** | **Ja? Nein? Wie?** > entsprechender Text | Was steht im Leitbild?  Welche SORS-Leitsätze werden festgehalten?  Braucht es neue? **Verortung** andernorts: Betrieblicher Leistungsauftrag, Schulprogramm, Budget, Mehrjahresplanung, Leistungsauftrag | |
| Leitbild |  |
| Betrieblicher Leistungsauftrage |  |
| andere Verortung |  |
| **Profil / Schwerpunkte** | * **Frühe Sprachförderung:** * **SORS-Angebote:** * **Elternbeteiligung:** * **Kooperationen mit ausserschulischen Institutionen im Quartier / Dorf:** * **Kooperationen mit ausserschulischen Institutionen ausserhalb des Quartiers / Dorfes:** | | **Profil**  Was macht die Schule zur SORS-Schule?  Was macht sie aus?  Kurzer, knapper Beschrieb.  > siehe: **4.1 Ressourcen planen** | |
| **Faktoren, die zum Gelingen beitragen** | * So fördern und achten wir auf die **Identifikation:** * So ermöglichen wir **Partizipation, Selbstwirksamkeit**: * So schaffen wir **Win-win-Situationen**, damit alle Beteiligten einen Nutzen und Wert sehen und haben: * Unsere **Kommunikation** basiert auf: > ev. Hinweis auf ‚9 Kommunikation professionalisieren" | | **Gelingensfaktoren**  Zu diesen vier Bereichen ist es sinnvoll und wichtig, konkrete Aussagen und Ziele zu formulieren.  Kurzer, knapper Beschrieb. | |
| 2 Vernetzung und Verankerung fördern und pflegen | | | | |  |
| **Ziel: Vernetzungen und Verankerung aufbauen, fördern, pflegen, verankern** **und zur Tradition werden lassen**  Es ist wichtig seinen Sozialraum, seine ausserschulischen Partner zu kennen, um ein tragendes Netzwerk aufzubauen. Deshalb ist es nützlich, eine Situationsanalyse (Stakeholder-Analyse/Analyse der Anspruchsgruppen\*) zu erstellen und diese von Zeit zu Zeit zu aktualisieren. >> siehe: **3 Organisation** Hier wird unterschieden zwischen innerer und äusserer Vernetzung. Innere meint die Vernetzung innerhalb der Schule. Äussere ist die Vernetzung mit den ausserschulischen Partnern, dem Sozialraum; aber auch mit der Politik, den Institutionen… | | | | | *Nach der Bearbeitung des Rasters können die 3.Spalte und unnötige Zeilen gelöscht werden.* |

|  |  |
| --- | --- |
| 2.1 Vernetzung und Verankerung nach aussen |  |
| **Ziel: Vernetzungen aufbauen, fördern, pflegen, verankern**  **Die äussere Vernetzung:** [Sozialraumorientierte Schulen Luzern](https://volksschulbildung.lu.ch/entwicklung/sozialraum), sogenante SORS-Schulen oder auch Bildungslandschaften genannt, sind aktive Netzwerke, die sich mit ihrem Sozialraum aktiv vernetzen. Sie bilden Begegnungszentren, die zum Ausgangspunkt vieler Bildungs-, Freizeit-, Betreuungs- und Kulturangebote werden. Sozialraumorientierte Schulen suchen gezielt die Kooperation mit ausserschulischen Bildungspartnern. Diese Voraussetzung bietet für alle Akteure die einmalige Chance, gemeinsam einen pädagogischen Rahmen mitzugestalten, aktiv mitzuwirken und mitzutragen. Der soziale Dialog wird ermöglicht und gepflegt, die gesellschaftliche Kohäsion und Identifikation gefördert. SORS-Schulen bauen eine Schulhauskultur auf, nutzen und pflegen eine Tradition der Sozialraumorientierung. Diese aktive, systematische Zusammenarbeit zwischen der Schule und ihren ausserschulischen Partnern aus ganz verschiedenen Bereichen gewährleistet eine breite Abstützung und Achtung im Sozialraum und generiert für beide Seiten einen nachhaltigen Nutzen.   * Nähre Angaben; > siehe:: [www.volksschulbildung.lu.ch](http://www.volksschulbildung.lu.ch), Suche: "[Sozialraumorientierte Schulen](https://volksschulbildung.lu.ch/entwicklung/sozialraum)" * Nähre Angaben; > siehe:: [bildungslandschaften.ch](http://bildungslandschaften.ch/bildungslandschaft/) | > siehe: **3 Organisation**  *Die nachstehenden Fragen sind als Checkliste gedacht.*  *Sie sollen bei der Visionsarbeit die wichtigsten Überlegungen streifen.* | |

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Inhalt** | **Angaben, ev. mit Kurzbeschreibungen** | | | | | | | | | **Fragen zu den Angaben** |
| **Dokumentation der Ansprechgruppen** | **Anspruchsgruppe** | **Betroffenheit ?** | **Grund?** | **Einfluss** | | **Weshalb?** | **Veränderungsdruck?** | | **Grund?** | Beim Aufbau einer SORS-Schule gibt es Veränderung: Wer ist da betroffen? Gründe dazu?  Wer hat welchen Einfluss auf diese Veränderung (Macht, Ressourcen)  Wer, der verschiedenen Gruppen, hat welchen Veränderungsdruck? |
| Lernende | |  |  |  |  |  | | --- | --- | --- | --- | --- | | *1* | *2* | *3* | *4* | *5* | |  | |  |  |  |  |  | | --- | --- | --- | --- | --- | | *1* | *2* | *3* | *4* | *5* | | |  | |  |  |  |  |  | | --- | --- | --- | --- | --- | | *1* | *2* | *3* | *4* | *5* | | |  |
| Eltern | |  |  |  |  |  | | --- | --- | --- | --- | --- | | *1* | *2* | *3* | *4* | *5* | |  | |  |  |  |  |  | | --- | --- | --- | --- | --- | | *1* | *2* | *3* | *4* | *5* | | |  | |  |  |  |  |  | | --- | --- | --- | --- | --- | | *1* | *2* | *3* | *4* | *5* | | |  |
| Lehrpersonen | |  |  |  |  |  | | --- | --- | --- | --- | --- | | *1* | *2* | *3* | *4* | *5* | |  | |  |  |  |  |  | | --- | --- | --- | --- | --- | | *1* | *2* | *3* | *4* | *5* | | |  | |  |  |  |  |  | | --- | --- | --- | --- | --- | | *1* | *2* | *3* | *4* | *5* | | |  |
| Institution xy | |  |  |  |  |  | | --- | --- | --- | --- | --- | | *1* | *2* | *3* | *4* | *5* | |  | |  |  |  |  |  | | --- | --- | --- | --- | --- | | *1* | *2* | *3* | *4* | *5* | | |  | |  |  |  |  |  | | --- | --- | --- | --- | --- | | *1* | *2* | *3* | *4* | *5* | | |  |
|  | |  |  |  |  |  | | --- | --- | --- | --- | --- | | *1* | *2* | *3* | *4* | *5* | |  | |  |  |  |  |  | | --- | --- | --- | --- | --- | | *1* | *2* | *3* | *4* | *5* | | |  | |  |  |  |  |  | | --- | --- | --- | --- | --- | | *1* | *2* | *3* | *4* | *5* | | |  |
| **Situationsanalyse/ Bestandesaufnahme im Sozialraum** | **Angebote** | | | | **Wer?** | | | **Bewertung** | | Möglichst flächendeckend Bildungspartner und ausserschulische Angebote erfassen.   * Nähere Angaben, > siehe:: [sozialraum.de,](https://www.sozialraum.de/methodenkoffer/) Suche: **Methodenkoffer** für SORS-Analysen |
|  | | | |  | | | |  |  |  |  |  | | --- | --- | --- | --- | --- | | *1* | *2* | *3* | *4* | *5* | | |
|  | | | |  | | | |  |  |  |  |  | | --- | --- | --- | --- | --- | | *1* | *2* | *3* | *4* | *5* | | |
|  | | | |  | | | |  |  |  |  |  | | --- | --- | --- | --- | --- | | *1* | *2* | *3* | *4* | *5* | | |
| **Bedarfsklärung** | **Zusätzlicher Angebot? (Beschreibung)** | | | | **Wert?** | | | **Vorrang** | | Wo herrscht noch Bedarf an zusätzlichen Angeboten?  Was brauchen wir noch? Wo haben wir noch Schwächen? Was möchten wir noch bieten? |
|  | | | |  | | | |  |  |  |  |  | | --- | --- | --- | --- | --- | | *1* | *2* | *3* | *4* | *5* | | |
|  | | | |  | | | |  |  |  |  |  | | --- | --- | --- | --- | --- | | *1* | *2* | *3* | *4* | *5* | | |
|  | | | |  | | | |  |  |  |  |  | | --- | --- | --- | --- | --- | | *1* | *2* | *3* | *4* | *5* | | |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Umfeld der Organisation SORS**  (Darstellung in Form einer: "Liste" | **Umfeld Bildung**  Klasse:  Fachbereiche:  Stufen: |  | **Umfeld Freizeit**  Sport:  Vereine:  Quartier- und Jugendarbeit: | **Situationsanalyse** **nach Bereichen**  Nach der Analyse lassen sich die Resultate entsprechend ordnen.  **Analyse  Bildungspartner "Ist-Zustand":** Wer ist bereits aktiv?  **Bildungspartner "Soll-Zustand"** und potentielle Erweiterung:  Welche Akteure müssten grundsätzlich gewonnen und ins Projekt einbezogen werden?  Kooperationen klären und planen:  > siehe: **3 Organisation**  **-> Listendarstellung** |
| **Umfeld Betreuung/Tagesstruktur** | **Umfeld Kultur**  Musik:  Bildende Kunst:  Literatur / Theater: |
| **Umfeld der Organisation SORS**  (Darstellung: graphisch) | Abb. JF: Beispiel aus Basel (St. Johann) | | | **Situationsanalyse nach Umfeld** (Anordnung nach Nähe und Einfluss)  **-> graphische Darstellung** |

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Bekanntheitsgrad** | ***Eltern*** | ***✪ Einschätzung***   |  |  |  |  |  | | --- | --- | --- | --- | --- | | *1* | *2* | *3* | *4* | *5* | | | **🢧 Entwicklungsmöglichkeit**   |  |  |  |  |  | | --- | --- | --- | --- | --- | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | | Wie gross ist der **Bekanntheitsgrad** bei den verschiedenen Akteuren?  1 = wenig 5 = hoch |
| ***Quartier*** | |  |  |  |  |  | | --- | --- | --- | --- | --- | | *1* | *2* | *3* | *4* | *5* | | | |  |  |  |  |  | | --- | --- | --- | --- | --- | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | |
| ***Gemeinde*** | |  |  |  |  |  | | --- | --- | --- | --- | --- | | *1* | *2* | *3* | *4* | *5* | | | |  |  |  |  |  | | --- | --- | --- | --- | --- | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | |
| ***ausserhalb*** | |  |  |  |  |  | | --- | --- | --- | --- | --- | | *1* | *2* | *3* | *4* | *5* | | | |  |  |  |  |  | | --- | --- | --- | --- | --- | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | |
| ***andere*** | |  |  |  |  |  | | --- | --- | --- | --- | --- | | *1* | *2* | *3* | *4* | *5* | | | |  |  |  |  |  | | --- | --- | --- | --- | --- | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | |
| **Vernetzung und Pflege aller Beteiligten** | **Wie?** | | **Zielgruppe: Wer?** | | Wie werden Vernetzung und Kooperation mit unseren Partnern gefördert und gepflegt? |
| **Feste**  **INFO-Veranstaltung**  **Mitarbeit in Austauschgremien**  **Weiterbildungs-Angeboten**  **anderes:** | |  | |
|  |  | | | | **Ergänzungen** |

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| 2.2 Vernetzung und Verankerung nach innen | | | | |  |
| **Ziel: Innere Vernetzungen und Verankerung aufbauen, fördern, pflegen und implementieren**  **Die innere Vernetzung**: Die innere Vernetzung passiert durch den Unterricht, der den Aspekt der Sozialraumorientierung im Schulalltag einfliessen lässt. SORS-Schulen haben die Chance und das grosse Potenzial, die überfachlichen Kompetenzen des LP21 bewusst umzusetzen und konkrete Übungsfelder (Angebote) dafür zu schaffen. Das Thema ‚Sozialraum" bildet sich konkret in der Schuljahres- und Unterrichtsplanung ab (Jahresthema, Motto, traditionelle Feste…). Im Unterricht werden die Themen der Sozialraumorientierung wahrnehmbar aufgegriffen. Sie bieten ein enormes Potenzial an Trainingsfeldern für viele Fach- und Kompetenzbereiche und den kompetenzorientierten Unterricht (s. 8 plus 2 Merkmale des kompetenzorientierten Unterrichtes\*). Bei der Organisation dieses Unterrichtes können die Lehrpersonen auf ihr Netzwerk und die Unterstützung/Mithilfe ihrer Bildungspartner zurückgreifen (Eltern, Vereine, Handwerker, Gewerbe, Institutionen).  https://volksschulbildung.lu.ch/-/media/Volksschulbildung/Bilder/entwicklung/Einfuehrung_LP21/8_plus_2_am_Pilatus.jpg?mw=1500\* Die PH Luzern ([Kompetenz 21](https://www.phlu.ch/faecher-und-schwerpunkte/kompetenz-21.html)) hat 8 Merkmale für kompetenzorientierten Unterricht definiert. Diese Merkmale setzen den Fokus auf den Transfer des Gelernten in variablen Situationen.  > > siehe: **"Umsetzungshilfe C - Sozialraumorientierter Unterricht"** | | | | | *Nach der Bearbeitung des Rasters können die 3.Spalte und unnötige Zeilen gelöscht werden..* |
| Pilatus mit Figuren und Symbolen  *Die nachstehenden Fragen sind als Checkliste gedacht.*  *Sie sollen bei der Visionsarbeit die wichtigsten Überlegungen streifen.* |
| **Inhalt** | **Angaben** | | | | **Fragen zu den Angaben** |
| **Unterrichts-schwerpunkte**  **Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)** | **fächerübergreifende Themen des LP 21** | | **Umsetzung: Wie? Ideen:** | | SORS-Schulen schaffen eine gute Grundlage für das Anliegen und die Ziele **"Bildung für nachhaltige Entwicklung" BNE**. BNE-Themen eignen sich gut zur Profilierung einer SORS-Schule.  **Umsetzungsideen**:  -> BNE-Thema als entsprechendes **Motto** (Jahres-motto)  -> ein fokussiertes BNE-Thema mit entsprechenden  Programmen umsetzen, d.h. im Klassenunterricht einflechtet, in Schulaktionen (**Projektwochen**, Veranstaltungen) umsetzen. |
| Politik, Demokratie und Menschenrechte | |  | |
| Natürliche Umwelt und Ressourcen | |  | |
| Geschlechter und Gleichstellung | |  | |
| Gesundheit | |  | |
| Globale Entwicklung | |  | |
| Kulturelle Identitäten und interkulturelle Verständigung | |  | |
| Wirtschaft und Konsum | |  | |
| **Unterrichts-schwerpunkt(e)**  **überfachliche Kompetenzen  (üfK)** | **Kompetenzen (Spezialitäten)** | **Kompetenzstufe** | | **Umsetzung: Wie?** | Die **überfachlichen Kompetenzen** (üfK) sollten an einer SORS-Schule hoch gewichtet sein und entsprechend fokussiert werden (Spezialität/Profil), da eine gute Kooperation aller Akteure an der SORS-Schule tragend ist und deshalb gepflegt werden sollte.  Das Team setzt Schwerpunkte und leitet davon Standards ab. |
| **Sozialkompetenzen** | Dialog- und Kooperationsfähigkeit  Konfliktfähigkeit  Umgang mit Vielfalt | |  |
| **Personalkompetenzen** | Selbstreflexion  Selbstständigkeit  Eigenständigkeit | |  |
| **Methodenkompetenzen** | Sprachfähigkeit  Informationen nutzen  Aufgaben/ Probleme lösen | |  |
| **Unterrichts-schwerpunkte der Schule** | **Fachbereich** | **Umsetzung: Wie?** | | | Welche **Fachbereiche** eignen sich besonders gut, um die SORS-Idee umzusetzen und das SORS-Profil zu stärken?  Das Team setzt Schwerpunkte, die speziell SORS-Ideen betonen. Daraus lassen sich Standards oder gemeinsame Aktivitäten der Schule (Projekttage, -wochen, Unterrichtseinheiten, Veranstaltungen u. ä. ableiten.  > siehe: **"Umsetzungshilfe C - Sozialraumorientierter Unterricht"** |
| **Sprachen** |  | | |
| **Mathematik** |  | | |
| **NMG** |  | | |
| **MINT** |  | | |
| **Gestalten: BG + TTG** |  | | |
| **Musik** |  | | |
| **Bewegung und Sport** |  | | |

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Standards** | **Bereich** | **Standard (Kompetenz)** | | | **Umsetzung** | | **Zyklus / Stufe** | **Standards**: Existieren oder werden für die Profilschärfung verbindliche Standards an unserer Schule (zyklus- / stufenbezogen) erarbeitet? |
|  |  | | |  | |  |
|  |  | | |  | |  |
| **Frühe Förderung** | **Institution / Name** | | **Art der Kooperation** | | | **Ergänzungen / Bemerkungen** | | Welche **Kooperationen** werden gepflegt? > Absprachen / Übernahme von gleichen Ritualen, Übergabe? |
| **KITAS:**  **Spielgruppe:**  **Waldspielgruppe:** | |  | | |  | |
| **Frühe Sprachförderung** | **Unser Angebot** | | | **Ergänzungen / Bemerkungen** | | | | Wird das **kantonale Angebot** **zur sprachlichen Frühförderung** genutzt?  Existiert das nötige **Konzept**?  Ist die **Sprachstandserhebung** erfolgt?   * Nähre Angaben; > siehe:: [www.volksschulbildung.lu.ch](http://www.volksschulbildung.lu.ch), * Suche: [Frühe Sprachförderung](https://volksschulbildung.lu.ch/unterricht_organisation/uo_planen_org_ilink/uo_po_fruehe_sprachfoerderung) |
| **Kantonales Angebot ‚Sprachliche Förderung"**  **Eigene Form der frühen Sprachförderung** | | | Konzept vorhanden  Sprachstand erfasst  Prozess in Bearbeitung | | | |

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| 3 Organisation und Struktur stärken | | | | | | | |  |
| **Ziel: Organisation/Struktur aufbauen, klären, stärken, leiten.**  SORS-Schulen sind komplexe, sensible Netzwerke und übernehmen zusätzliche, gesellschaftliche Aufgaben in ihrem Sozialraum. Damit die vielen beteiligten Akteure ihr Engagement optimal einsetzen können, braucht es eine professionelle Organisation mit klaren, definierten Strukturen und einer adressengerechten Kommunikation: Die Zusammenarbeits- und Austauschgefässe sind zweckmässig zusammengesetzt und ressourcenorientiert geführt. Funktionen sind beschrieben. Pflichtenhefte und Aufgaben verschriftlicht. Kompetenzen und Prozesse sind bekannt und klar. Eine frühe, langfristige Terminplanung ist für die Beteiligten wichtig und nützlich.  Schriftliche Vereinbarungen zwischen der Schule und ihren ausserschulischen Bildungspartnern sind hilfreich.  Die Erfahrungen an den laufenden SORS-Schulen zeigen, dass es eine verantwortliche Person (SORS-Leitung) braucht. Diese Stelle muss mit den entsprechenden Ressourcen ausgestattet sein. All diese organisatorischen Prinzipien helfen Konflikte zu verhindern. | | | | | | | | *Nach der Bearbeitung des Rasters können die 3.Spalte und unnötige Zeilen gelöscht werden.*  *Die nachstehenden Fragen sind als Checkliste gedacht.*  *Sie sollen bei der Visionsarbeit die wichtigsten Überlegungen streifen.* |
| **Inhalt** | **Angaben, ev. mit Kurzbeschrieb** | | | | | | | **Fragen zu den Angaben** |
| **Elternmitwirkung** | **Beschrieb**  **Gremium** | **Art der Partizipation** | **Vereinb ja / nein** | | **Ansprech- person** | **Koordinaten / Mail / Phone** | **Ergänzungen / Bemerkungen** | **Wie setzt sich die SORS-Gruppe zusammen**? Welche Akteure? Partner? Kooperationen?  **Eltern:** Beim Aufbau ist auf den Einbezug der Eltern an der Schule durch geeignete Gremien zu achten und zu institutionalisieren:   * Wie sind die Eltern eingebunden? * Existiert ein struktureller Einbezug: Elternforum? in Arbeitsgruppen? in Steuergruppe? * Gemeinsame **Vereinsgründung**? |
| **Ressonanz-gruppe** | **Resonanz- oder Echogruppe**  **Begleitgruppe** |  |  |  |  |  |
| **Eltern** | **Reglement** vorhanden |  |  |  |  |  |
|  | **Struktureller Einbezug**  Elternforum als Teil der Organisation  Verein  Resonanzgruppe? |  |  |  |  |  |
| Delegierten-System  Mitarbeit in der Steuergruppe  Mitarbeit in Arbeitsgruppen:  Mitorganisationen von Schulanlässen |  |  |  |  |  |
| Keine Elternmitwirkung an unserer Schule |  |  |  |  |  |
| **Quartier / Dorf / Gemeinde** |  | |  |  |  | | | Wie werden die Partner und Akteure unseres **Quartiers / Dorfes** aktiv eingebunden?  Wie werden sie gewonnen? |
| **Jugendarbeit (Sozialdienst)** |  |  |  |  |  |  |  |
| **Freizeitanlage** |  |  |  |  |  |  |  |
| **Vereine** |  |  |  |  |  |  |  |
| **Gewerbe** |  |  |  |  |  |  |  |
| **KITAS** |  |  |  |  |  |  |  |
| **andere** |  |  |  |  |  |  |  |
| **Andere Dienststellen und Institutionen** |  | |  |  |  | | | Andere **Kooperations-möglichkeiten** mit diversen Akteuren der Bereichen  Musik, Theater,  Bildende Kunst,  Kunstvermittlung (Museumspädagogen)... |
| **Dienststelle Soziales und Gesellschaft, DISG** |  |  |  |  |  |  |  |
| **Pädagogische Hochschule Luzern, PHLu** |  |  |  |  |  |  |  |
| **Hochschule Luzern, HsLu** |  |  |  |  |  |  |  |
| **Stiftungen** |  |  |  |  |  |  |  | > Köchlin-Stiftung u.a.  > Naturmuseum > Kunsthaus Luzern > Verkehrshaus |
| **Museen** (Kunstvermittlung) |  |  |  |  |  |  |  |
| **andere** |  |  |  |  |  |  |  |

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Politik/Behörde** | |  | | |  |  |  | | | | Wie ist die Vernetzung zur **Politik**?  > Gremien, Stelle, Koordinaten, Person |
| **Kanton** | |  |  | |  |  |  | |  |  |
| **Gemeinde/Stadt** | |  |  | |  |  |  | |  |  |
| **Schlüsselpersonen** | |  | | |  |  |  | | | | Welche Schlüsselpersonen könnten wir für welche Arbeit/Funktion gewinnen? |
| **Politik** | |  |  | |  |  |  | |  |  |
| **Institutionen** | |  |  | |  |  |  | |  |  |
| **Privatpersonen** | |  |  | |  |  |  | |  |  |
| **andere - wer?** | |  |  | |  |  |  | |  |  | > siehe: **2 Vernetzung** |
| **Aufbau der Organisation SORS** | |  | | | | | | | | | **Organisationsdiagramm**  Dieses Diagramm ist eine möglich Darstellungsform; sie ist nicht überschreibbar. |
|  | | |  |  |  |  | | --- | --- | --- | --- | | **SORS - Schule "xy"** | | | | | **Schule** |  |  | **Bildungspartner** | |  | **SORS - Gruppe** | |  | |  |  | | **Schulleitung** | **SORS - Leitung** | |  | |  |  | |  | | **Schulteam** > LP, Betreuung, SSA…. |  | | **Behörde** | |  |  | | **Verwaltung** | |  |  | |  | | **Schulkultur \*** |  | | **Leitung Angebot 1** | | **Unterricht \*\*** |  | |  | |  |  | | **Leitung Angebot 2** | | **Leitung Angebot der Schule 1** |  | |  | |  |  | | **Leitung Angebot 3** | | **Leitung Angebot der Schule 2** |  | |  | |  |  | | **Leitung Angebot 4** | | **Leitung Angebot der Schule 3** |  | |  | |  |  | |  | | **geplante, künftige Angebote** | **potenzielle Angebote** | |  |  |  |  | | | | | | | | | | Diese Tabelle lässt sich bearbeiten.  \* Klassenrat, Schüler\*innen-Rat…  \*\* Umsetzung LP21 mit Fokus auf SORS-Profil  > siehe: **2 innere Vernetzung** |
| **Organisationsstruktur:**  **Funktion, Akteure und Kompetenzen** | **Funktion / Rolle / Namen** | | | **Beschrieb Funktion/Pflichten** | | | | **Kompetenzen** | | | Gibt's eine Themenhalterin/ einen Themenhalter/KoordinatorIn/ SORS-Leitung?  > Wer leitet/koordiniert?  **Strukturen definieren:** Rollen, Kompetenzen, Verantwortung aller Beteiligten geklärt und verschriftlicht?  Es sind Beispiele angefügt, die in diesen Pflichtenheften geschrieben sein könnten.  Sie lassen sich beliebig bearbeiten, ergänzen und der Situation der Schule anpassen.  **Arbeitsformen definieren**:  Leitung, Co-Leitung, Assistenz,  SORS-Gruppe,  Arbeitsgruppe AG… |
| **Resonanzgruppe**  Mitglieder: | | | * stellt Aussensicht sicher * unterstützt | | | | * Wahrnehmung von aussen; Feedback * macht Vorschläge, bringt Ideen… | | |
| **SORS-Leitung (Koordination):**  **Co-Leitung:** | | | * ist verantwortlich für die Planung, die Koordination der schulischen Anliegen mit den Bildungspartnern, die Kommunikation, die Reflexion (QM) und Förderung, respektive Lancierung von SORS - Angeboten. * sorgt für die regelmässige Information und Kommunikation an die involvierten und verantwortlichen Kreise. * legt Rechenschaft ab über die Angebote und die Verwendung der finanziellen Mittel * Sitzungsleitung * pflegt Aussenkontakte (Netzwerk LU) | | | |  | | |
| **SORS-Gruppe**  Mitglieder: | | |  | | | |  | | |
| **SSA:** | | |  | | | |  | | |
| **Arbeitsgruppe**  Mitglieder: | | |  | | | |  | | |
| **Vertretung "Angebot xy":** | | | * leitet und führt dieses Angebot durch * ist über sein Angebot rechenschaftspflichtig * stellt sein Angebot den Beteiligten vor | | | |  | | |
| **Vertretung "Angebot xy":** | | | * dito | | | |  | | |
| **Kommunikation** | **Beauftragte Kommunikation:** | | | * plant und koordiniert Kommunikation * ist Redaktion von Berichten etc. * aktualisiert die Homepage | | | |  | | | Kommunikationsstelle (PR) schaffen?  > siehe: **5 Kommunikation professionalisieren** |

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Zusammenarbeits - gremien**  **und**  **Arbeitsformen** | **Gremien** | **Inhalt / Thema** | **TeilnehmerInnen** | **Termin / Rhythmus** | **Kooperationsformen/Gremien:**  Wie wird zusammen gearbeitet (Arbeitsformen: AG)?  Welche Gremien gibt's?  Wer nimmt daran teil? Sitzungsrhythmus?  Welche Inhalte, Entscheide? Wie wird innerhalb kommuniziert?  Die Austauschgremien sind kombinierbar.  Beim Aufbau dieser Strukturen ist auf den **Einbezug der** **Eltern** an der Schule durch sinnvolle Gremien zu achten und zu institutionalisieren.  > siehe: **3 Organisationsstruktur** |
| **Planungssitzung** | * Angebote und Budget planen | * alle Leitungen aller Angebote | März/April |
| **Koordinationssitzung** | * Koordination Schule und Quartier | * SL * SORS-Leitung | nach Bedarf |
| **Angebotssitzungen** | * einzelne Angebote | * Vertreter der Angebote | nach Bedarf |
| **Präsentation der Angebote** | * alle Angebote werden den Lernenden vorgestellt | * alle Leitungen aller Angebote * SuS-Rat * Lernende * LP | Schulanfang |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| 4 Ressourcen planen und sichern (QM) | |  |
| **Ziel: Ressourcen strategisch planen, einteilen und sichern**  SORS-Schulen erfüllen zusätzliche gesellschaftliche Funktionen und decken sozialpädagogische Aufgaben ab. Sie verfügen dadurch ein aktives Netzwerk. Das bietet wertvolle, verschiedene Ressourcen wie ideelle und direkte Unterstützung in Form von Sachleistungen oder freiwilligen Arbeit. Es gilt sein Netzwerk zu kennen und seinen Sozialraum mit den möglichen ausserschulischen Bildungspartnern zu analysieren, um diese wertvollen Ressourcen zu gewinnen.  SORS-Schulen benötigen für die Realisierung ihre Aufgaben und Angebote deshalb mehr Ressourcen als andere Schulen; denn sie decken nicht nur schulische sondern auch soziale Bereiche ab. Die Ressourcen zu sichern, bedeutet für SORS-Schulen eine weitere und betriebswirtschaftliche Herausforderung und zusätzliche Finanzpartner.  Folgende Möglichkeiten der Ressourcenbeschaffung sind zu prüfen:   * andere Departemente und Dienststellen * Fest/Veranstaltungseinnahmen (Eintritt, Kursbeiträge…) * Stiftungen * Sponsoring * Crowdfounding   Weitere Möglichkeit vorhandene Ressourcen sinnvoll einzusetzen und zu planen:   * **Schulpool** - Gestützt auf die Personalverordnung erhalten die Schulen bestimmte Lektionen pro Klasse in den Schulpool. Die Schulleitungen können damit Lehrpersonen Aufgaben übergeben, die nicht zum ordentlichen Berufsauftrag gehören. Die Schulleitung regelt in einer Vereinbarung mit den Verantwortlichen die Aufgaben, den zeitlichen Rahmen und die finanziellen Mittel. [Hier](https://volksschulbildung.lu.ch/beratung_personelles/bp_personalfragen/bp_pf_schulpool) eine Auflistung von Muster-Aufträgen.   **Wichtige Empfehlung**: Sowohl der Aufbau wie auch der Betrieb einer SORS-Schule benötigen Ressourcen. Um die Kosten, den Einsatz und die Evaluation zu planen, empfiehlt die DVS, den Bereich in den betrieblichen Leistungsauftrag einzubetten.   * Weitere Infos: [www.volksschulbildung.lu.ch](http://www.volksschulbildung.lu.ch), Suche: Leistungsauftrag | *Nach der Bearbeitung des Rasters können die 3.Spalte und unnötige Zeilen gelöscht werden.* | |

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| 4.1 Ressourcen strategisch planen und sichern (QM) | | | | | | | | |  |
| **Ziel: Alle Ressourcen strategisch planen und sichern**  **Strategische Planung** – Erfolgsversprechend und wichtig ist deshalb eine regelmässige, vorausschauende Ressourcenplanung vorzunehmen. So können frühzeitig nötige Ressourcen für neue Aufgaben und Angebote budgetiert, beim Kanton, der Gemeinde, bei Stiftungen... beantragt oder durch Dritte wie kantonale Dienststellen, Gemeinde, Institutionen, Stiftungen, Gewerbe, Vereine…gesucht werden. Eine neuere Form der Ressourcensicherung ist Crowdfounding. | | | | | | | | | *Die nachstehenden Fragen sind als Checkliste gedacht.*  *Sie sollen bei der Visionsarbeit die wichtigsten Überlegungen streifen.* |
| **Inhalt** | **Angaben** | | | | | | | | **Fragen zu den Angaben** |
| **betrieblicher Leistungsauftrag** |  | | | | | | | | Ist die Ressourcenplanung im betrieblichen Leistungsauftrag eingebettet? |
| **Ziele, Teilziele, Indikatoren, Massnahmen, Zeitplanung** |  | | | | | | | | Welche Ziele? Wie sehen die passenden Indikatoren aus?  Produkt? Welche Massnahmen? Was muss (von wem) getan werden, damit die Ziele erreicht werden können  (To-do-Liste)?  > siehe: **4.2 Zeit / Termine** > siehe: **Anhang:  2 Planungsinstrumente 'Selbstevaluationsraster'** |
| **Strategische, langfristige Ressourcen-Planung** | **Bezeichnung der Partner** | **Personelle Ressourcen** | | **Finanzielle Ressourcen** | **Materielle Ressourcen** | | **Andere Ressourcen** | **Ergänzungen / Bemerkungen** | **inner- / ausserschulische Auslegeordnung:**  Wer leistet was?  Welche personellen, materiellen + finanziellen Ressourcen und Unterstützung braucht es?  Jetzt und künftig? Wer kommt in Frage?  > siehe: **3 Organisation** |
|  |  | |  |  | |  |  |
|  |  | |  |  | |  |  |
|  |  | |  |  | |  |  |
|  |  | |  |  | |  |  |
| **Neue Partner / Akteure** | **Mögliche Partner** | | | | | **Potenzial (Beschreibung, Stichworte)** | | | Braucht es **neue, andere Partner**? > HsLu (KIA-Kunst-vermittlung, Musik) > DISG: Bereich 'Frühe Förderung'  > andere Partnern: kommunale Dienststellen, Gewerbe, Vereine, Stiftungen |
|  | | | | |  | | |
|  | | | | |  | | |
|  | | | | |  | | |
| **Personalplanung** |  | | | | | | | | **Personalplanung:** Personelle Ressourcen gezielt einsetzen  **Neueinstellungen**:  Personen einstellen, die bewusst das Profil einer SORS-Schule suchen. |
| **Grundlagen des SORS-Profils (QM)** | **Partnerschaften und schulergänzende Angebote gestalten** | | Die Schulleitung sorgt für eine wirkungsvolle Zusammenarbeit mit Fachpersonen der Schuldienste, Tagesstrukturen und Sonderschulen.  Sie fördert den Austausch zwischen den Schulstufen und sorgt für reibungslose Übergänge.  Sie stellt bedarfsgerecht ein schulergänzendes Bildungs- und Betreuungsangebot sicher.  Sie ermöglicht eine angemessene Mitwirkung der Erziehungsberechtigten und legt Wert auf gute Beziehungen zwischen Schule und Elternhaus.  Sie sorgt für eine gute Einbettung der Schule im Dorf und Quartier und pflegt die Zusammenarbeit mit entsprechenden Institutionen. | | | | | | **Schwerpunkte** **setzen**: Wo?  Ein regelmässiges Reflektieren und Evaluieren sichert und stärkt das SORS-Profil.  Grundlagen sind die Qualitätsansprüche des "Orientierungsrahmens Schulqualität"  [> Orientierungsrahmen](https://volksschulbildung.lu.ch/unterricht_organisation/uo_qm_schulen#quali-kompetenz)  > siehe: **1 Visionen**  Eine gute Schule sorgt mit geeigneten Fördermass-nahmen und unterstützenden Rahmenbedingungen für gleiche Bildungschancen und ermöglicht damit erfolgreiche Bildungswege. Sie schaut konsequent auf die **"Übergänge**".  **Frühbereich:** Frühsprachliche Förderung  **Zyklus - Zyklus:** KG > Primar > Sek  **Sek - Anschluss:**  Gymi, Berufswelt |
| **Externe Partner einbinden** | | Die Lehrpersonen gestalten den Einbezug der externen Partner entlang der schulinternen Abmachungen.  Sie ermöglichen externen Partnern Einblicke ins Schulleben.  Sie binden externe Partner bei Bedarf gezielt in Schul- und Unterrichtsprojekte ein. | | | | | |
| **Schul- und familienergänzende Tagesstrukturen einbinden** | | Lehrpersonen und Fachpersonen der Tagesstrukturen arbeiten bedarfsorientiert zusammen.  Sie sorgen gemeinsam für reibungslose Übergänge im Schulalltag.  Sie tauschen sich bei Bedarf über das Verhalten und die Entwicklung einzelner Lernender aus. | | | | | |
| **Dorf- und Quartierleben einbeziehen** | | Die Lehrpersonen richten ihr Handeln auf die kulturellen und sozialen Gegebenheiten im Dorf und Quartier aus.  Sie beziehen die unterschiedlichen Angebote im Dorf und Quartier (z. B. Sportvereine, Quartierarbeit, soziokulturelle Animation, vorschulische Angebote) aktiv ins Schulleben ein.  Sie nehmen mit den Lernenden, wo sinnvoll und möglich, am Dorf- und Quartierleben teil (z. B. Brauchtum, Feste). | | | | | |
| **Bildungsweg / Übergänge** | | Die Lernenden gestalten ihren schulischen Bildungsweg unter Berücksichtigung ihrer persönlichen Voraussetzungen und Potenziale erfolgreich.  Die Schule ermöglicht durch individuelle Förderung und Durchlässigkeit optimale Bildungswege.  Die Lernenden schliessen die obligatorische Volksschulzeit erfolgreich ab. | | | | | |
| **jährliche Reflexion QM** |  | | | | | | | | **Reporting** Regelmässige, geplante Reflexion aller Angebote  Welche Angebote sind "überaltert"? Neue lancieren?  > siehe: **Anhang:  2 Planungsinstrumente 'Selbstevaluationsraster'** |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| 4.2 Zeitressourcen/Termine planen | | |  |
| **Ziel: Zeitliche Ressourcen und Termine planen**  Die **Termin-/Zeitplanung** über mehrere Jahre (langfristig) und die genauere Jahresplanung ist ein wichtiges Element der Ressourcenplanung, was gilt auch für die Personalplanung. | | | *Nach der Bearbeitung des Rasters können die 3.Spalte und unnötige Zeilen gelöscht werden.* |
| **Inhalt** | **Angaben** | **Fragen zu den Angaben** | |
| **betrieblicher Leistungsauftrag** |  | Ist die Ressourcenplanung im betrieblichen Leistungsauftrag eingebettet? | |
| **Mehrjahresplanung** |  | **Langfristige Planung**: Unterrichts- (pädagogische Angebote), Sitzungs-, Event-, Termin- und Ressourcen-Planung (ritualisierten Anlässe, Koordination, Reporting, Kommunikation, Budget geplant? **QM:** Wie und wann werden die Angebote und der Bedarf reflektiert, evaluiert und korrigiert?  > siehe: **Anhang:  2 Planungsinstrumente 'Selbstevaluationsraster'** | |
| **Jahresplanung** |  | **Jahresplanung:** Ziele und Termine fürs aktuelle SJ setzen: Sitzungsplanung und  -koordination  > siehe: **Anhang: 2 Planungs-instrumente 'Mehrjahresplanung'** | |
| **PR- / Kommunikations-planung** |  | Wird regelmässig, gezielt und adressatengerecht informiert: LP, Leitungen der Angebote, Kinder, Eltern, Quartier, Gemeinde, Öffentlichkeit, Verwaltung, Politik und Medien  > siehe: **Anhang: 2 Planungs-instrumente 'Kommunikationsplan'** und **5 Kommunikation** | |
|  |  | **Ergänzungen** | |

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| 4.3 Finanzplanung – Budget | | | | | |  |
| **Ziel: Finanzielle Ressourcen planen und sicher stellen**  Das **Budget** ist ein wichtiges Instrument zur Ressourcenplanung und -sicherung. Es muss frühzeitig und regelmässig erstellt werden. | | | | | | *Nach der Bearbeitung des Rasters können die 3.Spalte und unnötige Zeilen gelöscht werden.* |
| **Inhalt** | **Angaben** | | | | **Fragen zu den Angaben** | |
| **Finanzplanung (Budget)** |  | | | | Planen wir unsere Finanzen strategisch? | |
| **betrieblicher Leistungsauftrag** |  | | | | Ist die Ressourcenplanung im betrieblichen Leistungsauftrag eingebettet? | |
| **Neue Ressourcen** | **Möglichkeiten der Kooperationen** | | **Potenzial** | | Kontaktaufnahme mit anderen Bildungsakteuren und möglichen Partnern?  **Kant. Stellen:** DISG Berreich Frühe Förderung  **Hochschulen**: PhLu, HsLu  **weitere Partner**: Gewerbe, Museen (päd. Vermittlungs-angebote, Vereine u.a.  > siehe: **4.1 Ressourcen strategisch planen** | |
|  | |  | |
|  | |  | |
|  | |  | |
| **Budgetverantwortung** | **Funktion: Name** | **Budgetplanung: Terminplan** | | **Ergänzungen / Bemerkungen** | Wer plant und wann werden die benötigten Ressourcen geplant? | |
|  |  | |  |
| **Politische Anträge** | **Entscheidungsträger: Name** | **Art des Antrages** | | **Ergänzungen / Bemerkungen** | Anträge mit Argumentationen an politische Entscheidungsträger? | |
|  |  | |  |
| **Andere Einnahmemöglich-keiten** | **Art der Einnahmemöglichkeit** | | | **Ergänzungen / Bemerkungen** | Andere, neue regelmässige **Einnahmequellen** prüfen.  Kontaktaufnahme planen. | |
| **Fest / Veranstaltung:**  **Stiftungen:**  **Sponsoring; Name und Art:**  **Crowdfunding:** [LINK](https://www.lokalhelden.ch/?newLanguage=de&utm_source=online&utm_medium=google&utm_term=adwords&utm_content=lokalhelden&utm_campaign=AO24C&gclid=EAIaIQobChMIrJDW2t3s1QIV57vtCh1t0g5WEAAYAiAAEgJ0O_D_BwE) | | |  |
| **SORS-Budget / Rechnungsführung erstellen** | **Zusammenzug des Budget / der Rechnung** | | | | Sie stehen zur Verfügung, sind nach der angepasste Vereinbarung aufgebaut und einfach zu handhaben:   1. Aufwand "Koordinations-aufgaben" (Löhne , pauschale Honorare) 2. Aufwand "SORS-Angebote" (Löhne , pauschale Honorare) 3. Gemeindebeitrag   > siehe: **Anhang:  2 Planungsinstrumente "SORS-Budget erstellen"** | |
|  |  | | | | **Ergänzungen** | |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| 5 Kommunikation professionalisieren | | |  |
| **Ziel: Die Kommunikation zu professionalisieren**  Die adressatenbezogene Kommunikation ist ein wichtiger Beitrag zur Bildung der Identifikation. Damit wird auch der Bekanntheitsgrad einer Institution gefördert.  Sinnvoll ist es, ein **Kommunikationskonzept** zu erarbeiten. Dabei ist die Frage zu fokussieren:  Wäre es gewünscht und möglich eine Person mit entsprechenden Kommunikationsaufgaben und Ressourcen zu mandatieren, die diesen wichtigen Bereich betreut und die Kontakte zu den Medien pflegt (Schulleitung, Lehrperson u.a.)  Einen Kommunikationsplan zu erstellen erleichtert die Planung und Sicherstellung der Kommunikation (vgl. auch Betrieblicher Leistungsauftrag)  Eine regelmässige Reflexion zu diesem Thema macht Sinn (QM). | | | *Nach der Bearbeitung des Rasters können die 3.Spalte und unnötige Zeilen gelöscht werden.*  *Die nachstehenden Fragen sind als Checkliste gedacht.*  *Sie sollen bei der Visionsarbeit die wichtigsten Überlegungen streifen.* |
| **Inhalt** | **Angaben** | | **Fragen zu den Angaben** |
| **Konzept** | **Konzept für innere Kommunikation / PR vorhanden**  **Konzept für äussere Kommunikation / PR vorhanden**  **Kein Konzept**  **Konzept in Bearbeitung** | | Haben oder entwickeln wir ein Kommunikation-PR-Konzept? |
| **Kommunikationsstelle Beauftragter/ Verantwortlicher** | **Wer? Person / Funktion** | **Aufgaben / Pflichten bezüglich Kommunikation** | Haben wir die Verantwortlichkeiten bei der Kommunikation und PR geklärt? Kommunikations-beauftragter?  > siehe: **3 Organisationsstatut** |
|  | **regelmässige SORS-Infos bei Teamsitzungen / Schulkonferenzen** (stehendes Traktandum)  **Newslettre koordinieren**  **SORS-Texte und Infos für "Klassenbrief"**  **SORS-Texte und Infos für "Schuljahresbrief"**  **Elternabende**  **Homepage bewirtschaften**  **Spezielle PR-Massnahmen; Flyer, Plakate, Kleber, Post-it….**  **nach Vorgaben der Stadt / Gemeinde**  **andere:** |
| **Planung Termine** |  | | Sind unsere Kommuni-kationsmittel zeitgemäss und erreichen sie die Zielgruppen?> siehe: **4.2 Zeit / Termine planen**  > siehe: **Anhang:  2 Planungsinstrumente 'Kommunikationsplan'** |
|  |  | | **Ergänzungen** |

|  |  |
| --- | --- |
| Anhang | |
| 1 Literaturhinweise / Links | |
|  | * Wie geht's zur Bildungslandschaft? > Praxishandbuch > 2014, Klett ISBN:978-3-7800-4955-1 * Nähere Angaben: Zehn Schritte zur Bildungslandschaft, Kanton Zürich, Amt für Jugend und Berufsberatung: [https://ajb.zh.ch/internet/bildungsdirektion](https://ajb.zh.ch/internet/bildungsdirektion/ajb/de/ueber_uns/projekte/bildungslandschaften/_jcr_content/contentPar/downloadlist/downloaditems/zehn_schritte_zur_bi_0.spooler.download.1517394803914.pdf/10_Schritte_Bildungslandschaft_Praxisleitfaden.pdf) * Nähere Angaben: Bildungslandschaften Basel: <https://bit.ly/2CNP3hM> * Nähere Angaben: Mehrjahresplanung im Rahmen des Leistungsauftrage: [www.volksschulbildung.lu.ch](http://www.volksschulbildung.lu.ch), Suche: Betrieblicher Leistungsauftrag * Pädagogische Hochschule Luzern: [PHLu](https://www.phlu.ch/beratungen-angebote/lehrpersonen/theaterpaedagogik/theaterperlen.html) * Hochschule Luzern: [HsLu](https://www.hslu.ch/de-ch/soziale-arbeit/) (Soziale Arbeit), [HsLu](https://www.hslu.ch/de-ch/design-kunst/) (Design & Kunst), [HsLu](https://www.hslu.ch/de-ch/musik/) (Musik) * Dienststelle, DISG: [Frühe Förderung](https://disg.lu.ch/Suchen?q=Fr%C3%BChe%20F%C3%B6rderung&sort=&section=) * [Stiftung Köchlin](http://www.aks-stiftung.ch/stiftung) * [Sozialraumorientierte Schulen](https://volksschulbildung.lu.ch/entwicklung/sozialraum) (DVS) |

|  |  |
| --- | --- |
| 2 Planungsinstrumente | |
|  | * Konkretes Beispiel 'betrieblicher Leistungsauftrag' * Kommunikationsplan (word) > siehe Anhang "Kommunikationsplan SORS-Schule XY" * Selbstevaluation (excel) * Mehrjahresplanung im Rahmen des Leistungsauftrages, s. oben * SORS-Budget erstellen (excel) > Instrument kann bei der DVS bezogen werden   Diese Instrumente können alle auch bei der DVS bezogen werden: [urs.amstutz@lu.ch](mailto:urs.amstutz@lu.ch) |

Kommunikationsplan "SORS - Schule XY"

Logo der betreffenden Schule

**Grundsätze**

* intern vor extern kommunizieren
* Adressaten/Zielgruppen via Brainstorming bestimmen

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  | **Wann?** | **Wer?** | **Was?** | **Wie?** | **Verantwortung** | **Bemerkungen / Reflexion** |
|  | **Zeitraum** | **Adressaten/Zielgruppen** | **Botschaft/Inhalt** | **Form/Kanal mündlich/schriftlich?** |  | **Reflexion: Was hat sich bewährt? Was muss verbessert werden?** |
| 1 |  |  |  |  |  |  |
| 2 |  |  |  |  |  |  |
| 3 |  |  |  |  |  |  |
| 4 |  |  |  |  |  |  |
| 5 |  |  |  |  |  |  |
| 6 |  |  |  |  |  |  |
| 7 |  |  |  |  |  |  |
| 8 |  |  |  |  |  |  |
| 9 |  |  |  |  |  |  |
| 10 |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |

**LogoL_sw_neutral_master**

Bildungs- und Kulturdepartement

**Dienststelle Volksschulbildung**

Kellerstrasse 10

6002 Luzern

Autor: Urs Amstutz

www.volksschulbildung.lu.ch

Luzern, November 2018/amu

2016-119/179918